

Gaudebursch kхойßn Beilngries; „Karl Valentin, bei dessen Veranstaltungen ... er öfter als *Gaudibursch* mitwirkte“ GRAF Werke X,140 (Gelächter von außen).

[**Hand**]b., **Hampus**, **Kampusch 1** wie → B.6, °OB, °NB vereinz.: °*Hambusch* Winklsaß MAL; *kámpuš* Wachenzell EIH nach WEBER Eichstätt 158.– **2** wie → [Bettel]b.2: *Handbursch* Bettler Walkertshfn DAH.

[**Lauf**]b. Laufbursche, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Laffbuasch* Mchn. WBÖ III,1458.

[**Mahl**]b. Müllerbursche, OB, NB, MF vereinz.: *Moibuasch* Wald AÖ.

[**Mühl**]b. dass., OB, NB, OP, MF vereinz.: *Mejbuasch* Mahlknecht Reisbach DGF; *dei' Liab hat ja die – dem Mühlbursch'n sei' Mensch!* MEIER Werke I,214. WBÖ III,1458.

[**Schaukel**]b. **1** Jahrmarktsarbeiter, der die Schiffschaukel bedient, °OB vereinz.: °*den komma ned braucha zunan Schaugglburschn* Ebersbg; *do is mit dene Schauklburschn a bißerl bekannt worn* Beratzhsn PAR Böck Sitzweil 209.– Phras.: °*der kummt daher wej a Schauklbursch* „ungepflegt“ Rottendf NAB.– **2** übertr. liederlicher, verwehrloser Mann, °OB, °OP vereinz.: °*Schauklbursch* „Schimpfwort“ Kehndemenrth NEW; *Dem Schauklbuaschn, dem liadalichn, dem trau i ned!* BINDER Saggradi 190.

[**Schenk**]b. Schankkellner: *Da Hiasl is ... bein Bräu als Schenkbursch eigstandn* BREITENFELLNER Spinnstubengesch. 50.

[**Schlaf**]b. Schlafgänger, OB, MF vereinz.: *Schlaufbursch* Eckenhaid LAU; *Wann i wo grad aus im Bett lieg' und d' Hausleut überzwerch, nacha bin i 'Zimmerherr', – wanns umkehrt is, bin i blos Schlafbursch* M. SCHNEIDER, Die populäre Kritik an Staat u. Gesellschaft in München 1886–1914, München 1975, 168.

[**Schwung**]b. schneidiger od. gerissener Kerl, OB, NB vereinz.: *Schwungbirschi* Wald AÖ; „Die *Schwungburschen* haben den Hut gern ganz schief auf der *Seiten*“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 239.

[**Wander(s)**]b. wie → [Bettel]b.1, °OB, NB, OP vereinz.: °*Wanderbursch* Peißenbg WM. WBÖ III,1459.

[**Kirch-weih**]b. wie → [Kirch-tag]b., °OP vereinz.: °*Kirwaburschn* Neunburg; „vor dem Kirchweihfest ziehen die *Kirwaburschen* in den Wald, um eine ... Fichte zu fällen“ SAD Oberpfalz 65 (1977) 281.

[**Hand-werks**]b. **1** Handwerksbursche (auf der Walz), °Gesamtgeb. vielf.: °*Handwerksbosch* Regelsbach SC; *Wer sollt denn di heirat'n? A Handwerksbursch?* THOMA Werke II,32 (Magdalena); *die gantze Burgerschaft in 2000. Mann und ledigen Handwercks-Bursch bestehend* A.G. ERTL, Chur-Bayer. Atlas, Nürnberg 1687-1690, I,247.– **2** Landstreicher, Bettler, °Gesamtgeb. vielf.: °*gib dem Handwerksbursch a Zehnerl* Östimm IN; *an Handwerksburschn a Glas Fulschnaps* Neustadt KEH; „*Handwerksburschen* und *Bettelmannen* haben oft verschämt um einen *Hauskreizer* ... gebeten“ Garching AÖ Oettinger Ld 20 (2000) 355.– Phras.: *daherkommen wie ein H.* verwehrlost, heruntergekommen, °NB, OP vereinz.: *daheakumma wija Handwerksbursch* Sulzbach; *Dea kummd dahea wie â Hand:weags:buasch!* CHRISTL Aichacher Wb. 271.– *Arm wie a Handwerksbursch* Moosach M.– °*An Bauch haben wie a schwangerer Handwerksbursch* „einen aufgeblähten Leib“ Staudach (Achtal) TS.– **3**: *Handweaksbuasch* „grober, ungeschliffener, ordinärer Mann“ AMAN Schimpfwb. 79.– **4** Kartenspiel: °*Handwerksburschn austreiben* „Mau-Mau, der mit der letzten Karte hat verloren“ Thanning WOR.

WBÖ III,1459.

[**Zech**]b. für Tanzveranstaltungen, v.a. für die Zeche, verantwortlicher Bursche: „die *Zechburschn* wählen zwei *Zechmeister*“ Koehl TÖL; „*Zechburschen* aßen im Wirtshaus ... einmal sehr viel Brot“ BRONNER Schelmenb. 135. WBÖ III,1459.

[**Zigaretten**]b. Dim. **1**: *zi:grettnbiaššal* „jugendlicher Raucher“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 51.– **2** abwertend Halbwüchsiger, °OB, °OP vereinz.: °*schau amal des windiche Zigarettnbüaschal a!* Windischeschenbach NEW; „Ein beginnender Halbstarker ... *a aufgeschossns zigarëttnbürscharl*“ KUEN Bair. 36.– **3** Angeber, Stenz: °*wos wuis denn mid den Zigareddn-*